

Der Gruppe ist nur in wenigen Gebieten der Erde einige Aufmerksamkeit gewidmet worden, doch besteht in der großen Monographie von Thaxter bereits ein Werk, das einiges auch über die Verbreitung der Sippen aussagen läßt.

Die Mehrzahl der Gattungen lebt in den Tropen, wo die Artenzahl am größten sein dürfte. Doch weisen auch die gemäßigten Breiten eine erhebliche Anzahl davon auf: besonders die Gattung *Laboulbenia* ist hier recht umfangreich. Insgesamt kennt man etwa 60 Gattungen mit mehreren hundert Arten. Ihre Areale lassen sich bei genauerer Kenntnis sicher in verschiedene Typen einordnen. Genau wie gegen die polaren Gebiete verarmt die Gruppe beim Höhersteigen ins Gebirge. Immerhin scheint es alpine Sippen zu geben, so geht *Lab. nebriæ* auf verschiedenen Arten der Käfergattung *Nebria* in den Alpen bis über 2500 m.

Innerhalb Mitteleuropas ist von den *Laboulbeniales* systematisch auch relativ nur wenig bekannt geworden, obwohl die grundlegenden Untersuchungen von Peyritsch von hier stammen. Die einschlägigen Floren (Rabenhorst, Migula) geben nur wenige Arten an. In den Nachbarländern Frankreich und Italien hat man dagegen durch verschiedene Arbeiten erheblich mehr in Erfahrung gebracht. In neuerer Zeit wurden endlich in der Schweiz eine ganze Anzahl Vertreter nachgewiesen.

Innerhalb Bayerns sind, dem Fehlen jeglicher Angaben nach zu schließen, bisher noch keinerlei Funde gemacht worden. So erschien es aussichtsreich, in Zusammenspiel von Botanik und Zoologie hier unseren Pilzen nachzugehen. In Regierungsrat O. Bühlmann fand sich ein Entomologe, der mit großem Fleiße und scharfer Beobachtungsgabe den winzigen Pilzchen nachstellte, eine Anzahl Funde machte und schließlich auch andere aneiferte, bis Krankheit und Tod ihn allzufrüh der wissenschaftlichen Arbeit entrissen.

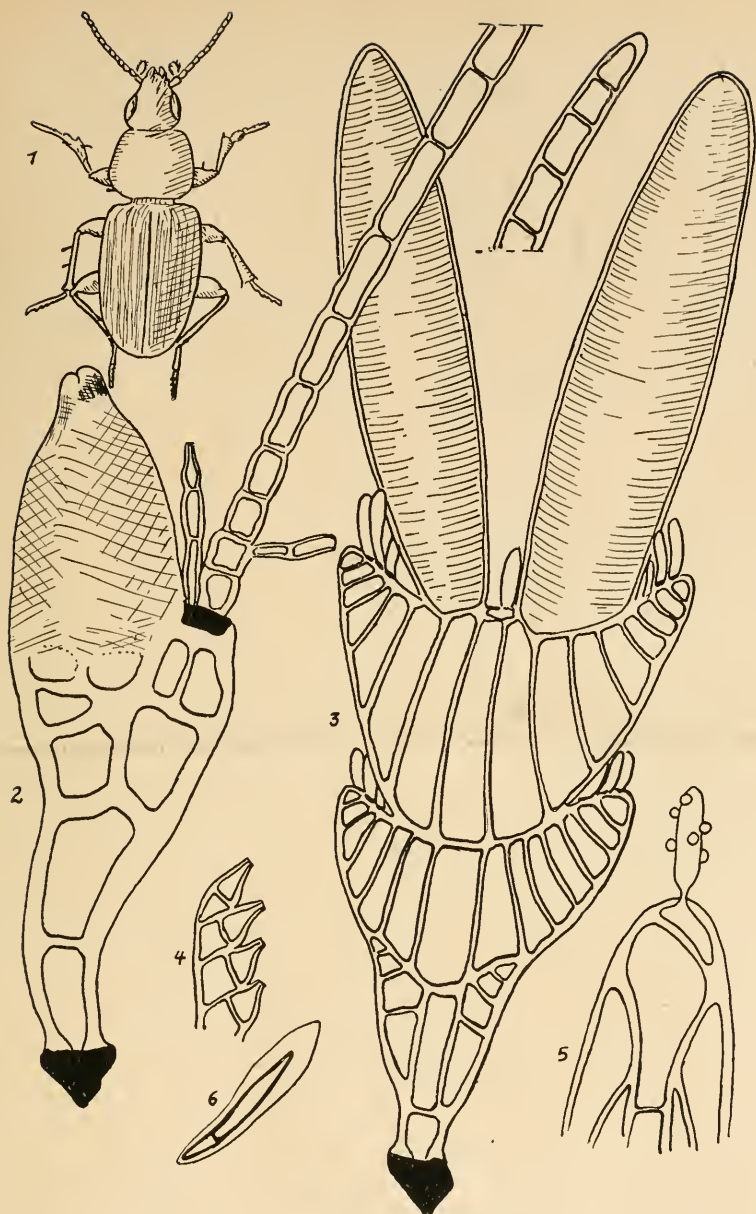
Die Bearbeitung dieser Pilze wurde von der Botanischen Staatssammlung München übernommen: es konnten dabei folgende Arten festgestellt werden:

Auf *Carabidae*:

- auf *Bembidium articulatum* Gyll.: *Laboulbenia vulgaris* Peyr.
Starnberg, 22. 4. 49, leg. Bühlmann;
- (auf *Bembidium elongatum* Dey.: *Lab. vulgaris* Peyr.
Altenmarkt/Krain, 6. 26., leg. W. Schmidt);
- auf *Bembidium fasciolatum* Dfsh.: *Lab. vulgaris* Peyr.
Pupplinger Au, Oberbayern, 14. 5. 50, leg. Bühlmann;
- auf *Bembidium punctula* F.: *Lab. pedicillata* Thaxt.
Vilshofen/Ndby., 10. 2. 18, leg. F. Stöcklein;
- auf *Bembidium testaceum* Dfsh.: *Lab. vulgaris* Peyr.
München, a. d. Isar, 26. 7. 45, leg. W. Schmidt;
- auf *Clivina collaris* Herbst: *Lab. clivinalis* Thaxt.
Grünwald südl. München, 23. 5. 50, leg. Bühlmann;
Vilsbiburg, 18. 5. 21, leg. Bühlmann;
- auf *Clivina fossor* L.: *Lab. clivinalis* Thaxt.
Grünwald südl. München, 25. 5. 49, leg. Bühlmann;
- auf *Elaphrus cupreus* Dfsh.: *Lab. buhlmannii* Poelt
Riederau a. Ammersee, 3. 7. 21, leg. Bühlmann.

Auf *Staphylinidae*:

- auf *Atheta graminicola* Grav.: *Monoicomyces homalotæ* Thaxt.
Leutstetten/Bez. Starnberg, 17. 3. 51, leg. Bühlmann;
- auf *Lathrobium* sp.: *Euzodiomyces lathrobii* Thaxt.
Starnberg, 50, leg. Bühlmann;



Legende zur Tafel

Abb. 1: *Bembidium* sp. mit Laboulbenien behaftet, nat. Gr. etwa 5 mm.

Abb. 2: *Laboulbenia cristata* von *Paederus brevipennis*. Länge des Pilzes ohne Appendix etwa 220 Mikron.

Abb. 3: *Dichomyces princeps* von *Philontus sordidus*.

Abb. 4: Antheridien von *Stigmatomyces* sp.

Abb. 5: Oberes Ende eines Ascogons von *Stigmatomyces baerii* mit Triidiogyne und anhaftenden Spermarien.

Abb. 6: Typus einer Spore.

Abb. 1, 2 u. 6 Orig., die übrigen nach Thaxter, verändert.

auf *Paederus brevipennis* Lac.: *Lab. cristata* Thaxt.
Schleißheim bei München, 19. 3. 29, leg. B ü h l m a n n :
auf *Philontus sordidus* Grav.: *Dichomyces princeps* Thaxt.
Leutstetten, Bez. Starnberg, 22. 11. 50, leg. B ü h l m a n n .

Auf *Pselaphidae*:

auf *Brachygluta fossulata* Reichb.: ein neuer Typ, aber nicht beschreibbar, da überentwickelt.
Starnberg, 50. leg. B ü h l m a n n .

Es wäre sehr erfreulich, wenn die durch die genannten Funde begonnenen Untersuchungen weitergeführt werden könnten, um zu einem klaren Bilde des Vorkommens und der Verbreitung der Laboulbeniales in unserem Bereiche zu kommen. Ich bitte deshalb alle Entomologen der entsprechenden Fachgebiete um Übersendung von befallenen Insekten, bezw. von solchen, bei denen Verdacht auf Befall besteht.

Schrifttum:

- Baumgartner R.: Contribution à l'étude des Laboulbeniales de la Suisse. Jahrb. philos. Fak. 2 Bern 3, 257, (1923).
Colla S.: Laboulbeniales. Flora Italica Cryptogama, 1, Fasc. 16.
Gäumann E.: Vergleichende Morphologie der Pilze. Jena 1926.
Gäumann E.: Die Pilze. Basel 1949.
Peyritsch J.: Über Pilze aus der Familie der Laboulbenien.
Sitz. ber. kais. Ak. Wissensch. Wien 64, 441.
Peyritsch J.: Über Vorkommen und Biologie von Laboulbenien. I. c. 72, 62.
Peyritsch J.: Beiträge zur Kenntnis der Laboulbenien. I. c. 68, 227.
Picard F.: Contribution à l'étude des Laboulbeniacées d'Europe et du nord de l'Afrique. Bull. Soc. Myc. Fr. 29, (1913).
Poelt J.: Laboulbeniales aus Südbayern. Mitteil. Bot. Staatssamml. München, Heft 4 (1952).
Thaxter R.: Contribution towards a monograph of the Laboulbeniaceae 1, 2, 3, 4, 5, Mem. Americ. Ac. arts and sc. 12 (1896), 13 (1908), 14 (1924), 15 (1926), 16 (1931).

Anschrift des Verfassers:

Dr. J. Poelt, Botan. Institut, München 38, Menzinger Str. 67.

Ein neuer *Cryptocephalus* aus Bayern (Coleopt. Chrysomel.)

Von A. Horion

C. signatifrons Suffr. stand bisher als Synonym oder als Aberratio bei *C. flavipes* F., aber Prof. Dr. G. Müller-Triest hat ihn als gute Art erkannt (Atti Mus. Trieste XVII., 1948/49, pp. 86—88).

Signatifrons: Flügeldecken ganz schwarz ohne gelben Seitenrand; der Seitenrand nicht verdickt, die Kante scharf in ihrer ganzen Länge. (Bei *flavipes*: Flügeldecken mit gelbem Seitenrand in der vorderen Hälfte, der Seitenrand verdickt an dem gelben Rand, die Kante nur scharf in der hinteren Hälfte.) — *Signatifrons*: Der aufgebogene Seitenrand des Halsschildes vorn verengt, nach rückwärts allmählich breiter und mehr weniger dicht punktiert, bes. bei den ♂♂. (Bei *flavipes*: Der auf-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 1952

Band/Volume: [001](#)

Autor(en)/Author(s): Poelt Josef

Artikel/Article: [Laboulbenien und ihr Vorkommen in Südbayern 33-36](#)